

Die Seralini-Langzeitstudie ist wiederveröffentlicht

- Wissenschaft spricht für sich selber -

Presse-Mitteilung

GMOSeralini.org, 24 Juni 2014

<http://www.gmoseralini.org/republication-seralini-study-science-speaks/>

GmoSeralini.org begrüßt die erneute Veröffentlichung der Langzeit-Studie zur Giftigkeit des auf Glyphosat basierenden Herbizides Roundup und eines kommerzialisierten Gentechnisch Veränderten (GV) Mais, nämlich NK 603 von der Firma Monsanto, die von Professor Seralini geleitet wurde. Die erneute Veröffentlichung setzt sie wieder als zugehörig zur gutachterlich geprüften (peer reviewed) wissenschaftlichen Literatur ein, so daß andere Forscher sie konsultieren und ihre Forschung darauf aufbauen können.

Die Studie stellte ernsthafte Schäden an Nieren und Leber sowie hormonelle Störungen bei den Ratten fest, die so niedrige Mengen an Roundup erhalten hatten, **daß sie unterhalb der in der EU für Trinkwasser geltenden Grenzwerte lagen.**

Giftige Auswirkungen wurden sowohl gefunden, als der Gen-Mais alleine untersucht wurde, als auch als Roundup für sich oder zusammen mit dem Mais getestet wurde.

Als weitere unerwartete Effekte stellte man höhere Raten an Tumoren und Sterblichkeit in den meisten Test-Gruppen fest.

Die Studie war zuerst in *Food and Chemical Toxicology (FCT)* im September 2012 publiziert worden [1], wurde jedoch vom Chef-Herausgeber im November 2013 nach einer ununterbrochenen Kampagne mit Kritiken und Verleumdungen durch Pro-Gentechnik-Forscher zurückgezogen. [2]

Jetzt ist die Studie von *Environmental Science Europe* wieder veröffentlicht worden.

Die neue publizierte Version beinhaltet Extra-Material, das auf die Kritiken an der Original-Veröffentlichung antwortet.

Auch werden die den Ergebnissen der Studie zugrunde liegenden Rohdaten mitveröffentlicht – anders als die Roh-Daten für Studien der Industrie, die den Zulassungen Roundup zugrunde liegen und die geheim gehalten werden.

Jedoch präsentiert dieses neue Papier dieselben Resultate wie zuvor und ihre Schlußfolgerungen sind unverändert.

Die erneute Veröffentlichung wird begleitet von einem separaten Kommentar, in dem die Arbeitsgruppe von Professor Seralini die Lobby-Anstrengungen der Hersteller von Gen-Pflanzen beschreibt, den Herausgeber von FCT unter Druck zu setzen, die Original-Publikation zurückzuziehen.

Claire Robinson, Editorin von gmoseralini.org, meint hierzu:

„Die Studie hat jetzt nicht weniger als 3 Runden rigoroser gutachterlicher Experten-Prüfung erfolgreich durchlaufen.

Die erste war für die anfängliche Veröffentlichung in FCT. Laut ihren Autoren bestand sie diese Bewertung mit nur kleineren Überarbeitungen. [3]

Die zweite Überprüfung dauerte Monate.

Sie beinhaltete eine nicht-transparente Untersuchung von Professor Seralini's Roh-Daten durch einen geheimen Ausschuß mit nicht genannten Personen, die von dem Chef-Herausgeber von FCT, Wallace Hayes, organisiert wurde als Antwort auf Kritiken an der Studie durch Pro-Gentechnik-Wissenschaftler. [4, 5]

„In einem Brief an Professor Seralini gibt er zu, daß die anonymen Gutachter nichts „Inkorrektes“ an den vorgelegten Resultaten festgestellt hatten.“

Jedoch wies Hayes auf das hin, was er die „nicht schlüssige“ Natur einiger Aspekte dieses Papiers bezeichnete, nämlich die Beobachtungen von Tumoren und Sterblichkeit, um seine Entscheidung zur Zurückziehung der Studie zu rechtfertigen.[6]

Diese Begründung, die für die Zurücknahme angeführt wurde, ist weithin von Wissenschaftlern als ein Akt der Zensur sowie als Verbeugung vor den Interessen der Gentechnik-Industrie kritisiert worden. [7, 8]

Einige Wissenschaftler hoben hervor, daß viele veröffentlichte wissenschaftliche Papiere nicht schlüssige Funde enthalten, einschließlich Monsanto's eigener kurzer (90 Tage) Studie zu demselben Gen-Mais, und nicht zurückgezogen wurden. [9]

Die Zurückziehung wurde sogar von einem ehemaligen Mitglied des Herausgeber-Gremiums von Food and Chemical Toxicology verurteilt. [10]

Jetzt hat die Studie die dritte Gutachter-Bewertung bestanden, die von dem Journal arrangiert wurde, das sie wieder veröffentlicht, Environmental Science Europe.“

Kommentare von Wissenschaftlern

Dr. Michael Antoniou, ein Molekular-Genetiker aus London, meint dazu:

„Wenige Studien würden ein solch intensives Durchleuchtetwerden durch wissenschaftliche Kollegen überstehen.

Die Wieder-Veröffentlichung der Studie nach 3 Experten-Prüfungen ist ein Zeugnis für ihre Gründlichkeit, sowie der Integrität der Forscher.“

„Falls irgendetwas noch die Qualität der Studie in Zweifel zieht, sollte er einfach das wiederveröffentlichte Papier lesen. Wissenschaft spricht für sich selber.“

„Falls Sie sich sogar dann noch weigern, die Resultate zu akzeptieren, sollten Sie Ihre eigene Forschungs-Arbeit zu diesen 2 toxischen Produkten starten, die sich bereits jetzt seit vielen Jahren in den Nahrungs- und Futtermittel-Ketten für Mensch und Tier befinden.“

Dr. Jack A. Heinemann, Professor für Molekular-Biologie und Genetik, von der Universität Canterbury in Neu-Seeland, nennt die Wieder-Veröffentlichung „eine wichtige Demonstration der Resilienz der Wissenschaftlichen Gemeinschaft“.

Dr. Heinemann sagt weiter:

„Die erste Veröffentlichung dieser Ergebnisse brachte einige Boshaftigkeit hervor, die gegen Forscher entfesselt werden kann, die unbequeme Resultate präsentieren.

Ich spreche dem Journal Environmental Science Europe ein Lob dafür aus, diese Studie für noch eine weitere Runde mit einer „blind vorgenommenen Bewertung“ zuzulassen und anschließend

mutig zu dem Fortgang und zu den Empfehlungen der Prüfer zu stehen, besonders nachdem man als Augenzeuge die Ereignisse mitbekommen hatte, die die erste Publikation begleiteten.“

„Diese Studie hat argumentativ die Oberhand gewonnen durch den umfassendsten unabhängigen Prozeß kritischer Prüfung, der jemals an irgendeiner wissenschaftlichen Studie zu Gentechnisch Veränderten Organismen (GVO) durchgeführt wurde.“

„Die Arbeit liefert wichtige neue Erkenntnisse, die von der Gemeinschaft von Menschen berücksichtigt werden müssen, die die Risiken von GVO evaluiert und darüber berichtet sowie tatsächlich über alle Quellen für Pestizide in den Versorgungsketten mit Futter- und Nahrungsmitteln.

Diese Ergebnisse müssen zügig durch Wiederholung verifiziert oder durch hochwertige Versuche angegriffen werden.

Aus meiner Sicht ist nichts Konstruktives für die Risiko-Bewertung noch für die Förderung der Gentechnik dadurch erreicht worden, daß man versucht hatte, diese Daten aus der öffentlichen Vergangenheit zu tilgen.“

ENDE

Kontakt zur Autorin Claire Robinson: claire@clairejr.com

Anmerkungen im folgenden so wie im Original bei:

<http://www.gmoseralini.org/republication-seralini-study-science-speaks/>

Notes - Anmerkungen

1. Seralini GE et al, 2012. RETRACTED: Long term toxicity of a Roundup herbicide and a Roundup-tolerant genetically modified maize. Food Chem Toxicol 50:4221-4231.

2. <http://www.spinwatch.org/index.php/issues/science/item/164-smelling-a-corporate-rat>

3. <http://retractionwatch.com/2014/01/16/journal-editor-defends-retraction-of-gmo-rats-study-while-authors-reveal-some-of-papers-history/>

4. www.endsciencensorship.org/en/page/statement#.U6XBuagoyBA ; Hayes AW (2013). Letter to Professor GE Séralini. 19 Nov. Available at: http://www.gmwatch.org/files/Letter_AWHayes_GES.pdf

5. <http://www.spinwatch.org/index.php/issues/science/item/164-smelling-a-corporate-rat>

6. Hayes AW (2013). Letter to Professor GE Séralini. 19 Nov. Available at: http://www.gmwatch.org/files/Letter_AWHayes_GES.pdf

7. <http://www.utsandiego.com/news/2014/jan/08/science-food-health/> ; Also see article beginning:

<http://www.endsciencensorship.org/en/page/Statement#.U6YDUKgoyBA>

8. <http://www.ensser.org/democratising-science-decision-making/ensser->

comments-on-the-retraction-of-the-seralini-et-al-2012-study/

9. <http://www.endsciencencensorship.org/en/page/retraction-intro#.U6gKv6gowsk>
; <http://www.endsciencencensorship.org/en/page/retraction-double-standards#.U6gLPKgowsk>

10. <http://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0278691514000039>

Übersetzung und Hervorhebungen durch GenAG/attac-Bielefeld

Das ist die Strategie der GenAG:

http://www.attacnetzwerk.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Bielefeld/attac_bielefeld_Genfood_zerstoert_Lebensmittelsicherheit.pdf

Das ist die Seralini-Studie im Überblick in einem Artikel von Claire Robinson:

http://www.attac-bielefeld.de/fileadmin/user_upload/Gruppen/Bielefeld/Gesundheitliche_Bedeutungen_der_2-Jahres-Studie_von_Seralini.pdf